

Schriftbetrachtung

„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.“
(Ignatius von Loyola)

Als methodisches Modell kann die Geschichte vom brennenden Dornbusch dienen: Mose hütet seine Schafe in der Wüste. Es ist heiß. Dösend bekommt er mit, dass ein Dornbusch brennt. Nichts Besonderes. Ein zweiter Blick macht ihn wach: der brennende Dornbusch verbrennt gar nicht.

Sein Interesse ist geweckt.

Er tritt näher.

Und wird angesprochen.

Er lässt sich auf das Gespräch ein.

In seinem Verlauf erkennt er Gott und seinen Auftrag. (Ex 3, 1-14)

Wo löst der Schrifttext bei mir Widerhall aus: ein Wort – ein Halbsatz – ein Satz – der Text als Ganzer?

Widerhall, d.h.

- Interesse, Neugier
- positive Gefühle: Frieden, Freude, Zustimmung, Annahme, Liebe,...
- negative Gefühle: Protest, Ablehnung, Ärger, Schuld, Kränkung,...

Ich bleibe an meinen Gefühlen, und versuche sie zu klären.

Dabei kann helfen: das Wort, die Worte mit dem *Atem* wiederholen und auf den Widerhall zu achten.

Wenn ein Text gar nichts bewirkt, muss man mehr arbeiten. Dabei können folgende Methoden helfen:

- den Text Wort für Wort mit dem *Atem* lesen
- Was steht vor dem Text, was folgt auf ihn: in welchem *Zusammenhang* steht er?
- die *Ausgangslage* des Textes mit seiner *Schlussituation* vergleichen: Was hat sich geändert? Welches Wort, welche Tat hat die Veränderung ausgelöst? Wodurch ist sie beim Betroffenen wirksam geworden? Wie muss es um den Boden des Adressaten stehen, auf den sie gefallen ist?
- Auffassung des Textes als als *Drehbuch* für eine Szene auf der Bühne: aufschreiben: welche Rollen gibt es? Die Rollen beschreiben! Welche Rollenerwartungen gibt es? Welche werden erfüllt, welche zurückgewiesen?
- johanneische Texte: *Identifizierung* mit Jesus: Ich spreche seine Sätze. Sie gelten für mich
- bei Reden: Was will der Redner sagen? Wer sind die Adressaten? Rahmen der Rede? Um welche *Gattung* handelt es sich?
 - Gleichnis: was ist die Bildhälfte, was ist die Sachhälfte?
 - Allegorie: wofür stehen die einzelnen bildhaften Ausdrücke
 - Lehrrede: Sinn
- Die angegebenen Parallelstellen nachschlagen; sie geben oft einen Hinweis, worum es in dem Text geht.

Abschluss mit einem Gespräch mit Gott oder Christus: sagen, was mich beegt; Dank, Bitte, ... ausdrücken. Mich ihm anvertrauen wie einem guten Freund oder einer guten Freundin. Evtl. formeller Abschluss mit einem formulierten Gebet (Vater unser)